

3.12.2016 18th Lusufeld

4.12.2016 8³⁰ Lusufeld

10³⁰ St. Veit

2. ADVENTSONNTAG

(A)

Die Bibel ist ein grammatisches Zeitgeschichtliches Dokument. Jesaja (1. Jesamus) schreibt in einer Zeit, als das Volk Israel von außen bedroht war. Das kleine Reich der Juden, ^{war zu einem} Stadtstaat Juda mit der Hauptstadt Jerusalem zusammengezogenen, und dann noch abhängig von den mächtigen Assyren. Wo ist der Stamm des Königs David? Wo sind die Erfolge der Stämme? Die Feindseligkeiten werden den Juden durch den Krieg verhindert nicht die kommende ^{geprägt werden.} Zukunftsgeschichte? Wer von uns sieht so leicht Misserfolge weg, dass sie ihn nichts berühren?

Gewiss in dieser kurzen Zeugniss zeigt sich der mächtige Arm Gottes. Jesaja setzt nicht über diese bedrängende Zeit des P.-Jh. hinaus, er weist auf den Friedenkönig hin, der kommen wird.

Jesaja, der Prophet, der am deutlichsten auf Jesus hinweist: „An jenem Tag wächst aus dem Baumstumpf Isaia ein Reis her vor, ein jüngster Trieb aus seinem Wurzel bringt Frucht.“ (J. 11, 1)

Das Reis, der Trieb wächst aus dem Stamm Isaia – Isaia ist der Vater Davids, und obwohl das gewünschte Davidreich zoschwarz darstellt, es kommt einmal ein neuer Friedenkönig, der ist Jesus Christus – nicht zu Füßen, sondern in der Krippe, nicht auf einem Thron, sondern einem jungen Esel. Wir werden es an Weihnachten sind: „Es soll ein

Nos entstehen, aus einer Wurzel gart, wie mir die Väter dingen, von Jose kann die Art“. „Jesus ist genannt Isaia, der Vater Davids.“

Aus dem Baumstumpf hört Gott wieder Leben sprechen.

Darzellen wir nie vergessen, wenn wir die Segen

nie abschütteln, wenn wir nichts aufzuhauen wagen, wenn wir unrichtig geworden sind. Gott sandte Jesus Christus, seinen Sohn in menschen, sein Sohn, der die Krone hat, nur zu ^{wandeln.}

Er bringt den fett fette - Weihet, Einricht,
Rat, Stärke, Erkenntnis, Fertigkeit. Die Fülle der
Kraft fette ist in Christus. Deshalb ist er die einzige,
die uns aus unserer Not retten kann. Vertrauen wir uns ihm an!
Wer bewirkt den fett fette, der auf Christus ruht?

Erstens ist er gnadig und nicht prunkreich,
nicht nach dem Hören sagen sehr nach dem
Angenommen entscheidet er, sondern so wie es recht ist,
er hilft dem Armen des Landes' (Jes), er ist neu

Zweitens bringt er die Fülle des Friedens, der himmlischen Friedens
gewöhnt zu Spezäten: Wolf-Lamm, Panther-Böcklein,
Kuh-Löwe, Kuck-Bärin, Lämmchen-Mutter welche Elternwürden
mehr Wachsamkeit!
Feinde werden verschaut, selbst ruhig:
"weiden", "liegen", "fressen trinken", "spielen"

Fett fette bewirkt, wonach sich die bestringten Juden
sehnen: Gerechtigkeit und Friede

Sehnen wir uns auch danach? Erwartet wir
uns das von Jesus Christus?

Barren wir uns im Sinne von dieser
Prophétie Jerajas erfreuen.

Christus hat wirklich Gerechtigkeit und
Friede gebracht - spürbar in denen, die
nur seine Weisung als Christen leben.

Amen